



*Maria Dreibrunnen ©F. Matti*

## EIN EDLER KLANG IN MARIA DREIBRUNNEN

2024 wurde in der Wallfahrtskapelle Maria Dreibrunnen in Bronschhofen eine neue Mathis-Orgel eingeweiht. Sie erklingt seither in schönstem Glanz und bereichert die Orgellandschaft im Fürstenland auf bedeutende Weise. Franz Höller, Geschäftsführer

der Firma Mathis Orgelbau, erläutert uns am Montag, 22. Juni 2026, dieses Kleinod, und Martin Welzel, Hauptorganist an der St. Nikolauskirche in Wil, lässt für uns das Instrument in einem Konzert erklingen.

Liebe Orgelfreundinnen und Orgelfreunde

Was für ein Wetterglück bei der zweiten Auflage unseres St. Galler Orgelspaziergangs! Nach kühlen und regnerischen Tagen präsentierte sich St. Gallen im mildesten Frühlingswetter und bot damit die ideale Kulisse für die drei Konzerte und die Spaziergänge von Ort zu Ort. Klaus Stadler (stgallerbild.ch) hielt den Anlass für uns fotografisch fest: Eine Auswahl seiner Bilder finden Sie in diesem Bulletin.

Bereits jetzt möchte ich Sie gerne zu unserer diesjährigen Orgelfahrt ins Glarnerland (Samstag, 26. September 2026) einladen. In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen den Reiseplan und die Anmeldemöglichkeiten vor. Die entsprechenden Formulare liegen dem Bulletin bei.

Ebenfalls als Beilage finden Sie ein gedrucktes Exemplar der revidierten Vereins-Statuten. Diese sind bereits seit einiger Zeit auf unserer Webseite zu finden, nun liegen sie auch in Papierform vor.

2025 ist über die Walliser Orgeln ein interessantes, reich bebildertes Büchlein erschienen. Unser Mitglied Peter Ruhstaller hat für uns eine Buchbeschreibung verfasst, die Sie nachfolgend lesen können.

Bereits zum zweiten Mal findet die Rubrik «Orgelwissen» Eingang in unser Bulletin, und wiederum hat Jürg Brunner für uns einen spannenden Text verfasst.

Und nun freue ich mich sehr, Sie zu unserem nächsten Anlass einladen zu dürfen:

**Montag, 22. Juni 2026, 19.05 Uhr**  
**Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen, Bronschhofen b. Wil SG**

Franz Höller und Martin Welzel stellen uns die neue Mathis-Orgel vor

Franz Höller ist der Geschäftsführer der Glarner Firma Mathis Orgelbau AG. Er wird extra für uns nach Bronschhofen reisen, um uns das exzellent klingende Instrument vorzustellen. Und Martin Welzel dürfte bereits einigen Mitgliedern bekannt sein: Er spielte vor einem Jahr zur Eröffnung der Jahresversammlung. Martin Welzel ist Hauptorganist an der Kirche St. Nikolaus in Wil, gibt in vielen Ländern auch Gastkonzerte und unterrichtet u.a. an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen. Martin wird für uns an diesem Abend auf der Mathis-Orgel ein Konzert geben. Nach dem Anlass bietet sich die Möglichkeit, gleich nebenan im Restaurant Pilgerhaus noch bei einem «Après Concert» etwas zusammensitzen zu können.

Die Kapelle ist wie folgt erreichbar:

Mit dem Zug bis Wil SG (z.B. S1 ab SG 18.17, Wil an 18.43), dann mit dem Bus Nr. 705 (Wil ab 18.48) bis Bushaltestelle «Bronschhofen, Bildfeld Süd» (an 18.51), dann zu Fuss über den Pilgerweg (8' – 10') zur Kirche.

Für Autos ist ein genügend grosser Parkplatz vorhanden.

Für den Rückweg präsentiert sich die Situation etwas anders: Der Bus Nr. 705 fährt abends ab 20.00 Uhr nicht mehr, daher ist der Fussweg zur Bushaltestelle «Zürcherstrasse» etwas länger (10' – 12'), ab dort Bus Nr. 734 bis Bahnhof Wil.

Da dies für ÖV-Reisende vielleicht etwas mühsam sein könnte, haben wir uns entschlossen, einen Shuttleservice anzubieten: Wer gerne ab dem Bahnhofplatz Wil eine Mitfahrgelegenheit nach Dreibrunnen beanspruchen möchte, melde sich bitte bei Marie-Louise Eberhard (071 912 43 60, oder sekretariat@orgelfreunde-sg.ch) . Ebenso bitten wir Autofahrende, die bereit wären, sich am Shuttle zu beteiligen, Marie-Louise Eberhard ihre Bereitschaft und die Anzahl freier Plätze mitzuteilen. Marie-Louise wird den Shuttleservice organisieren und koordinieren. Sie wird Ihnen auch den genauen Einstiegsort beim Bahnhof Wil bekanntgeben. Voraussichtlich wird der Treffpunkt beim Ausgang auf der Seite Bahnhofplatz der Unterführung West (Richtung Zürich) sein.

Ich freue mich sehr, Sie in Dreibrunnen begrüssen zu dürfen, und wünsche Ihnen schöne Frühlingstage.

Hans Peter Völkle

# DIE MATHIS-ORGEL (2024) IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA DREIBRUNNEN

**Martin Welzel**

Als am 8. September 2024 erstmals die neue Mathis-Orgel in der Wallfahrtskirche Maria Dreibrunn in einem Festgottesdienst erklang, lagen mehr als zehn Jahre an Überlegungen, Diskussionen und Planungen zurück. Beim Lesen der vergangenen Amtsberichte der katholischen Kirch-

gemeinde Wil seit 2014 wird deutlich, dass der Weg zu einem Orgelneubau in Maria Dreibrunn von vielen Herausforderungen geprägt war.

1967 hatte Orgelbau Graf (Sursee) für Maria Dreibrunn eine Orgel mit 12 Registern gebaut (Hauptwerk, Rückpositiv und Pedal,



*Mathis-Orgel 2024 ©z.V.g.*

mechanische Schleifladen mit Drehknopf-kombination), unter teilweiser Verwendung von Pfeifenmaterial aus dem Vorgängerinstrument von Franz Gattringer (1936). 1980 und 2004 erfolgten Revisionen der Orgel; offenbar versuchte man schon früh, Unzulänglichkeiten des Instruments zu adressieren, wie unter anderem Dispositionsänderungen im Zuge dieser Arbeiten verdeutlichten. 1979 war eine Ölheizung in der Kirche installiert worden, die sich im Laufe der Zeit sowohl auf das historische Inventar und die Malereien im Innenraum als auch auf den allgemeinen technischen und klanglichen Zustand der Graf-Orgel negativ auswirkte. Zwar erfolgten Mitte der Achtziger Jahre Aussen- und Innenrenovationen der Kirche, aber das Ausmass der Schäden durch die inadäquate Raumklimatisierung wurde erst nach mehreren Jahrzehnten deutlich.

2014 wurde im Amtsbericht der katholischen Kirchgemeinde Wil erstmals ausdrücklich der Handlungsbedarf hinsichtlich des schlechten Zustands der Orgel in Dreibrunnen erwähnt, ohne dass konkrete Massnahmen ergriffen wurden. Auch vier Jahre später war es gemäss Amtsbericht 2018 noch nicht gelungen, bezüglich der Mängel der Orgel aktiv zu werden. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Prioritäten der Kirchgemeinde Wil für die Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen bei der Deckengemäldesanierung, Teilrenovation des Innenraums, Aussensanierung des Kirchendachs und Installation einer neuen Gas-Warmluftheizung, die 2019 durchgeführt wurden. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie kam es zu weiteren Verzögerungen. Schliesslich wurde aber allen Beteiligten deutlich, dass die Graf-Orgel in Dreibrun-

nen, bedingt durch jahrzehntelange fehlerhafte Raumklimatisierung, irreparable Schäden und grundsätzliche Mängel offenbarte, die den Aufwand einer weiteren Orgelrevision nicht mehr gerechtfertigt hätten. Eine wichtige Bedeutung bei der Entscheidungsfindung zugunsten eines Orgelneubaus in Maria Dreibrunnen durch Mathis Orgelbau war das überzeugende Konzept dieser Firma für den Chororgelneubau 2019 in der Pfarr- und Benediktinerabteikirche Heilig Kreuz und Mariä Himmelfahrt in Scheyern (Oberbayern).

2022 wurde ein Spendenprojekt zugunsten des Orgelneubaus in Maria Dreibrunnen gestartet, bei dem bis Ende 2022 bereits über 90'000 CHF gesammelt werden konnten. Dank namhafter Projektbeiträge durch Privatpersonen und Firmen sowie einer Defizitgarantie von privater Seite wurde das Spendenziel von 550'000 CHF überraschend schnell erreicht.

Anfang 2024 wurde die Graf-Orgel in Maria Dreibrunnen durch Mathis Orgelbau komplett abgetragen. In den darauffolgenden Monaten wurden der Eingangs- und Emporenbereich umfassend saniert und die Empore umgebaut und statisch verstärkt. Ende Juni 2024 begann die technische Montage der neuen Mathis-Orgel; im August konnten die Intonationsarbeiten abgeschlossen werden, und das Instrument wurde am 30. August offiziell der katholischen Kirchgemeinde Wil übergeben. Am Sonntag, 8. September 2024 wurde die neue Mathis-Orgel eingeweiht und in verschiedenen liturgischen Formen und konzertant in ihrer klanglichen Vielfalt der Öffentlichkeit vorgestellt.

## Einige Details zur Mathis-Orgel in Maria Dreibrunnen:

19 Register, 2 Manuale/Pedal. 1'180 Pfeifen.  
Zwei Verlängerungen und drei Transmissionen.  
Mechanische Spiel- und Registertraktur (Schleifladen).  
Normalkoppeln (als Tritte): II-I, I-P, II-P.

### Disposition

#### I. Hauptwerk C–g'''

Principal	8'
Rohrflöte	8'
<i>Viola d'écho</i>	8'
Octave	8'
Flauto dolce	4'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur III–IV	1 1/3'

#### II. Schwellwerk C–g'''

Principal secondo	8'
Lieblich Gedeckt	8'
Viola d'amore	8'
Voix céleste (ab c°)	8'
Fugara	4'
Traversflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Piccolo	2'
Terz	1 3/5'
Oboe	8'
<i>Tremulant</i>	

#### Pedal C–f'

Subbass	16'
Octave	8'
<i>Violoncello</i>	8'
<i>Flötbass</i>	8'
Fagott	16'
<i>Trompetenbass</i>	8'



Mathis-Orgel 2024 ©z.V.g.

*Kursiv* geschriebene Register: Transmission  
bzw. Verlängerung.

# RÜCKBLICK 9. MAI 2026: ST. GALLER ORGELSPAZIERGANG

Fotos ©stgallerbild.ch



Johannes Lienhart im  
**LINSEBÜHL** ...





Christoph Schönfelder im  
**DOM ...**



und nach einem kurzen  
Spaziergang ...



... Bernhard Ruchi in der  
**ST. LAURENZEN**



# EINLADUNG ZUR ORGELFAHRT VOM SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2026 INS GLARNERLAND

Trotz ihres bereits 42-jährigen Bestehens sind die St. Galler Orgelfreunde noch nie in den Kanton Glarus gereist. Also höchste Zeit, das Glarnerland zu erkunden!

Wir reisen mit Heini-Car von St. Gallen über Wil nach Linthal, wo wir nach einem Kaffeehalt (auf Kosten der Vereinskasse) die reformierte Kirche Linthal besuchen (zu Fuss gut 200m). Dort stehen zwei überaus sehens- und hörens- wertige Orgeln, die eine von Mathis, die grössere von Kuhn. Lara Schaffner, Hauptorganistin der Stadtkirche Glarus, wird uns diese beiden Orgeln vorstellen.



*Kuhn-Organ Linthal ©hpv*



*Mathis-Organ Linthal ©hpv*

Der Bus bringt uns daraufhin nach Glarus zum Restaurant Schützenhaus, wo wir zu Mittag essen. Die detaillierten Angaben zur Menüauswahl entnehmen Sie bitte den Anmelde-Unterlagen. Erwähnt seien lediglich zwei Dinge: Das Fleischmenü entspricht dem traditionellen Landsgemeinde-Menü. Und normalerweise haben wir bisher bei den Anmeldeformularen auf die Bestellmöglichkeit eines Desserts verzichtet. Das Schützenhaus bietet jedoch ein typisches kleines Landsgemeinde-Dessert an: 1 Kugel Magenträs Glace mit Rahm und Dessert- huppe. Magenträs ist ein spezieller Glarner Gewürzzucker. Wir haben bei der Rekognoszierung das Dessert gekostet: unbedingt geniessen! Falls Sie dieses Dessert

versuchen möchten: Es wird vom Verein St. Galler Orgelfreunde offeriert.

Anschliessend spazieren wir zur Stadtkirche Glarus (300m), wo uns Lara Schaffner ihre grosse Kuhn-Orgel vorstellt.

Die letzte Station unserer Orgelfahrt ist die

barocke Kirche St. Hilarius und Fridolin in Näfels. Dort spielt Lara Schaffner für uns auf der barocken Mathis-Orgel und Franz Hoeller, Geschäftsführer von Mathis Orgelbau, stellt uns diese Orgel persönlich vor.

Daraufhin wird uns der Bus wieder nach Wil und St. Gallen bringen.



*Mathis-Orgel Näfels ©hpv*



*Kuhn-Orgel Glarus ©hpv*

## Der Zeitplan unserer Reise

08.00	Abfahrt St. Gallen, Lagerstrasse
08.30	Abfahrt Wil Bahnhofplatz
10.00	Ankunft Rest. Eidgenossen, Linthal: Kaffeehalt
10.40	Orgeldemo Mathis- und Kuhn-Orgel, Ref. Kirche Linthal
11.45	Abfahrt nach Glarus
12.30	Mittagessen
14.00	Spaziergang zur Stadtkirche
14.20	Orgeldemo Kuhn-Orgel, Stadtkirche Glarus
15.30	Abfahrt nach Näfels
16.00	Orgeldemo Mathis-Orgel, kath. Kirche St. Hilarius und Fridolin
17.00	Abfahrt Näfels
18.10	Ankunft Wil, Bahnhofplatz
18.40	Ankunft St. Gallen, Lagerstrasse

Die Busfahrt kostet Fr. 40.- pro Person. Gäste sind wie immer sehr willkommen. Für Gäste fällt zusätzlich ein allgemeiner Unkostenbeitrag von Fr. 50.- an. Für Mitglieder des ÖVKSGA entfällt dieser allgemeine Unkostenbeitrag. Die Kosten für das Mittagessen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular.

Unser Sekretariat (Marie-Louise Eberhard) nimmt gerne ab sofort Ihre Anmeldungen entgegen, sei es mit den beiliegenden Formularen per Post (St. Galler Orgelfreunde, 9000 St. Gallen), per Mail ([sekretariat@orgelfreunde-sg.ch](mailto:sekretariat@orgelfreunde-sg.ch)), oder direkt online über unsere Webseite ([orgelfreunde-sg.ch](http://orgelfreunde-sg.ch)). Falls Sie Gäste anmelden möchten: Bitte füllen Sie jeweils pro Gast ein separates Gäste-Formular aus. Den entsprechenden Betrag bitte ich Sie, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu begleichen. Falls die Einzahlung nicht möglich sein sollte, kann der geschuldete Betrag auch in bar direkt im Bus bei unserem Kassier Karl Lassauer bezahlt werden.

Ich freue mich sehr auf diesen Ausflug ins Glarnerland und hoffe auf eine rege Teilnahme. Die detaillierten Informationen zu den einzelnen Instrumenten erhalten Sie mit dem nächsten Bulletin im August 2026.

## Rubrik

# ORGELWISSEN

## Das Orgelgebläse

Jürg Brunner

Wer sich an den Orgelspieltisch setzt und den Motor einschaltet, überlegt sich kaum, was hinter den Kulissen passiert. Oft ist ein schwaches Blasgeräusch zu vernehmen, manchmal ist aber auch gar nichts zu hören.

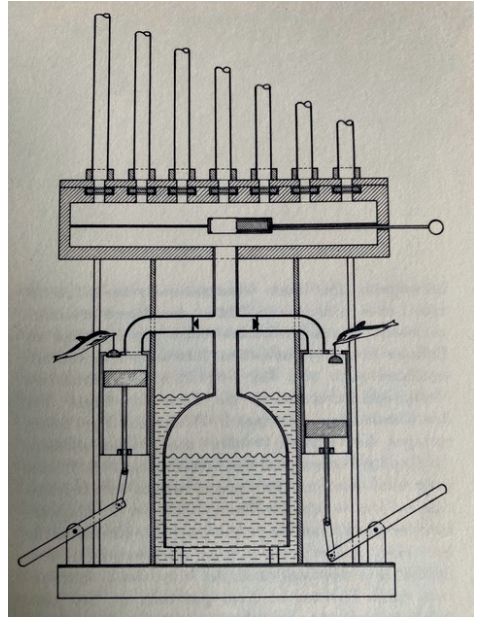
Eine Orgel ist grundsätzlich ein mechanisch betriebenes Blasinstrument. Eine Flöte, eine Trompete etc. wird mit dem Mund geblasen. Bei der Orgel sorgt das Gebläse für den Wind, welcher durch die Pfeifen strömt. Diesem Orgelgebläse möchte ich mich im folgenden Text widmen.

Das Prinzip mit dem Orgelwind ist einfach. Ein Behälter wird mit Luftüberdruck gefüllt und gibt diesen an die Orgelpfeifen weiter. Ein anschauliches Beispiel dafür ist der Dudsack oder die Sackpfeife, wie sie hierzulande in der Volksmusik verwendet wird.

Die ältesten Hinweise auf Orgeln stammen aus der Antike. Es handelt sich um Abbildungen auf Münzen oder um ausgegrabene Orgelbestandteile. Bemerkenswert ist, dass bei der griechischen bzw. römischen Orgel die Winderzeugung einen prominenten Teil der Orgel ausmacht. Dabei lassen sich Luftpumpen und Windbehälter ausmachen.

Ursprünglich wurde der Winddruck mit Wasser aufrechterhalten (siehe nachfolgende Skizze). Daher der Name Hydraulos

(«Wasserorgel»). Später dann trat an die Stelle des Wassers eine mit Leder abgedichtete bewegliche Balgplatte.



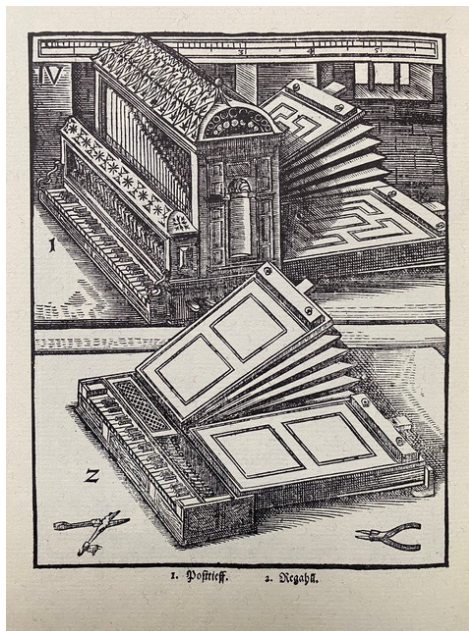
Hydraulos: Schema ©Hallwag



Hydraulos: Abbildung auf einer römischen Münze ©Hallwag

Rein theoretisch reicht ein einziger Keilbalg, wie man ihn zum Anfachen eines Feuers verwendet, natürlich wesentlich grösser. Die obere Balgplatte, mit Gewichten beschwert, wird hochgezogen. Sobald man diese loslässt, gibt sie den Wind durch die Auslassöffnung frei. Damit der Wind durch den Pumpvorgang nicht unterbrochen wird, braucht es 2 Keilbälge. Alternierend dient der eine als Schöpfbalg, der andere als Windreservoir (Magazin).

b) 2 oder mehrere Keilbälge, welche alternierend bedient werden und beide Funktionen übernehmen. Die Anzahl der Bälge hängt von der Grösse der Orgel ab. Das Bälgetreten bzw. -Ziehen wurde von sog. Kalkanten bewerkstelligt und brachte wohl manchen ins Schwitzen. Bei historischen Orgeln findet man am Spieltisch oft einen Kalkantenzug: mittels einer kleinen Glocke wurden die Bälgetreter zum Einsatz aufgerufen.



Orgelpositiv bzw. Regal mit 2 Keilbälgen  
©Bärenreiter



Balgkammer der Orgel von Halberstadt (1361)  
©Bärenreiter

Im Folgenden seien einige Windanlagen erläutert.

a) 2 übereinander liegende Keilbälge. Der untere dient als Schöpfbalg und wird mit einem Fusshebel bedient, der oben liegende dient als Magazinbalg (Prinzip bei alten Hausorgeln).

c) Ab ca. 1880 kam die Haas'sche Balgmaschine zum Einsatz. Ein handbetriebenes Schwungrad betätigt über eine Kardanwelle mehrere Schöpfbälge. Solche Anlagen finden sich u.a. in der Goll-Orgel (1885) der Kirche St. Peter und Paul Bern oder in der Goll-Orgel (1906) der Pfarrkirche Göschenen.

d) Als kurz vor 1900 die Elektrizität aufkam, machte diese natürlich auch vor dem Orgelbau nicht halt. So wurden ab ca. 1900 die Schöpfbälge durch ein elektrisches Windgebläse ersetzt. Als Windreservoir dienten ein oder mehrere grosse Magazinbälge. Bei modernen Orgeln hat jedes Werk (Manuale, Pedal) einen eigenen Magazinbalg. Damit kann mit unterschiedlichen Winddrücken gearbeitet werden.

Der Winddruck einer Orgel ist (im Vergleich zu einem Auto- oder Veloreifen) niedrig. Er wird daher in Millimeter Wassersäule gemessen. 10'000 mm (bzw. 10 m) Wassersäule entsprechen 1 bar, was 1 kg pro cm<sup>2</sup> bedeutet. Zum Vergleich: ein Radreifen wird mit 2-6 bar gepumpt. Eine Orgel hat je nach Typ einen Winddruck zwischen 40 und 100 mm (in gewissen Fällen für spezielle Register bis zu 500 mm) Wassersäule.

Bildnachweise:

1/2 Friedrich Jakob, Die Orgel, Hallwag-Verlag 1971  
3/4 Michael Praetorius, De Organographia 1619, Bärenreiter 1958

---

## Impressum

St. Galler Orgelfreunde: [www.orgelfreunde-sg.ch](http://www.orgelfreunde-sg.ch)

Redaktionskommission: Franziska Matti, Bernhard Ruchti, Hans Peter Völkle

Layout: Katharina Jud

Sekretariat: St. Galler Orgelfreunde, 9000 St. Gallen,

[sekretariat@orgelfreunde-sg.ch](mailto:sekretariat@orgelfreunde-sg.ch)

Fotos: F. Matti; z.V.g.; [stgallerbild.ch](http://stgallerbild.ch); hpv; Hallwag-Verlag; Verlag Bärenreiter

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autor\*innen verantwortlich.



# WALLISER ORGELN. EINE NEUERSCHEINUNG

## Peter Ruhstaller

Wenn Orgelfreundinnen und -freunde ans Wallis denken, kommen ihnen wahrscheinlich zuerst die Orgel von Valeria in Sitten, die älteste spielbare Orgel der Welt, und die Instrumente von Reckingen sowie Münster im Goms in den Sinn, von den Orgelbauern zählen Carlen, Walpen und Füglistler zu den bekanntesten.

2025 ist im Rahmen der „Schweizerischen Kunstführer“, einer Reihe der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, ein kleines Buch erschienen: „Die Walliser Orgeln: Streifzug durch ein lebendiges Kulturerbe“. Die Autoren sind der Historiker Cyrille Fauchère und der Organist Edmond Voeffray.

Die Schrift beginnt mit einer kurzen Übersicht über die Geschichte der Orgel überhaupt (mit einer Abbildung, die Bronzefragmente einer Hydraulis aus Avenches, 3. Jh. n. Chr., zeigt) und wendet sich dann Besonderheiten der Walliser Orgeltradition zu. Anschliessend nimmt der „Streifzug“ die Leserinnen und Leser mit von Vouvry an der Grenze zum Kanton Waadt bis zum Grosse St. Bernhard und das Rhonetal hinauf bis Münster. Die Reise macht Halt bei zwanzig Orgeln.

„Dank der reich bebilderten Texte können sich die Leserinnen und Leser das Innere des grössten Instruments des Wallis vorstellen, die altertümlichen Klänge der Holzpfie-

fen des ‚ältesten spielbaren Instruments der Welt‘ nicht nur mit Texten, sondern auch mit aussergewöhnlich schönen Fotos vorgestellt, einige Orgeln lassen sich dank QR-Codes sogar anhören. Die Prospekte zeigen eine grosse Vielfalt, je nach Epoche und in Abstimmung auf die Kirchenräume.

Das Wallis verfügt über rund 250 Orgeln aus mehr als fünf Jahrhunderten. Die Autoren haben die Auswahl so getroffen, dass sie jeden Bezirk sowie jedes Jahrhundert umfasst, verschiedene Trakturtypen sowie



*Die Walliser Orgeln: Streifzug durch ein lebendiges Kulturerbe ©hpy*

mehrere Orgelbauer vorstellt und auch kleine Instrumente berücksichtigt. „Von den klaren, brillanten Tönen des Mittelalters zur Klangfülle des Barocks, von den tiefen, bewegenden Tönen der Romantik zur Rückbesinnung auf ältere Klänge in der Neuklassik bis hin zum Eklektizismus zeitgenössischer Instrumente: Jede Epoche ist durch eine besondere Ästhetik geprägt. Die Vielfalt der im Wallis erhaltenen Instrumente ermöglicht es, diese Klangwelten wiederzugeben und eine echte Zeitreise zu unternehmen.“ (S. 11)

Einige Beispiele von den zwanzig ausgewählten Orgeln mögen die Vielfalt veranschaulichen:

Die bei Weitem grösste Orgel des Wallis ist die Hauptorgel der Abteikirche Saint-Maurice. Sie umfasst fünf Manuale.

Die höchstgelegene Orgel Europas steht in der Kirche des Hospizes auf dem Grosse St. Bernhard, auf fast 2 500 m.

Die Orgel von Hérémece ist in eine „Skulptur aus Holz und Beton“ [S. 36] integriert, nämlich eine Kirche von Walter Maria Förderer.

In der schönsten Walliser Barockkirche, der Ringackerkapelle in Leuk, erklingt eine historische Orgel mit mitteltöniger Temperatur.

Die wahrscheinlich zweitälteste Orgel des Wallis, nach der von Valeria, steht in der Waldkapelle am Ende des Kapellenweges oberhalb von Visperterminen. Die Balganlage hat nie einen Motor erhalten, muss also manuell bedient werden.

Der Kunstführer wendet sich an ein breites Publikum und dürfte auch Fachleute nicht enttäuschen; er lädt alle ein zu einer Reise durch die Orgellandschaft des Wallis.

# Konzertkalender



- ▼ St. Galler Orgelfreunde [www.orgelfreunde-sg.ch](http://www.orgelfreunde-sg.ch)  
22.06.2026 19:05 Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen, **Martin Welzel**  
Die neue Mathis-Orgel
- ▼ St. Laurenzen St. Gallen [www.laurenzen.ch](http://www.laurenzen.ch)  
12.06.2026 18:00 Laurenzen-Vesper, **Bernhard Ruchti**
- ▼ Kathedrale St.Gallen [www.dommusik.ch](http://www.dommusik.ch), Internationale Domorgelkonzerte  
14.06.2026 17:30 Orgelkonzert, **Nicolas Berndt**  
21.06.2026 17:30 Orgelkonzert, **Bernard Focroulle**  
28.06.2026 17:30 Orgelkonzert, **Andreas Jud**  
05.07.2026 17:30 Orgelkonzert, **Andreas Jost**  
12.07.2026 17:30 Orgelkonzert, **Michael Hoppe**  
19.07.2026 17:30 Orgelkonzert, **Rudolf Lutz** und **Christoph Schönfelder**  
26.07.2026 17:30 Orgelkonzert, **Willibald Guggenmos**  
03.08.2026 19:00 Dozentenkonzert der Internationalen Orgelakademie  
06.08.2026 19:00 Teilnehmerkonzert der Internationalen Orgelakademie  
08.08.2026 11:15 1. Orgelsommer, **Vicenzo Allevato**  
15.08.2026 11:15 2. Orgelsommer, **Johannes Lienhart**  
22.08.2026 11:15 3. Orgelsommer, **Dirk Elsemann**  
29.08.2026 11:15 4. Orgelsommer, **Franz Raml**
- ▼ St. Gallen, St. Maria, Neudorf [www.orgel-stmaria.ch](http://www.orgel-stmaria.ch)  
Orgelherbst 2026 «OSTEN-SÜDEN-NORDEN...und OLMA»  
29.08.2026 19:15 «OSTEN», **Johannes Simon Kreuzpointner**
- ▼ Amriswiler Konzerte [www.amriswiler-konzerte.ch](http://www.amriswiler-konzerte.ch)  
13.06.2026 11:11 Katholische Kirche, Orgelmatinée mit **Thomas Haubrich**
- ▼ Toccata Wil [www.toccatawil.ch](http://www.toccatawil.ch)  
21.06.2026 17:00 Kreuzkirche, Alphorn, Streicher und Orgel, **Stephan Giger**  
30.08.2026 17:00 Maria Dreibrunnen, **Konzert des Wiler Organistentams**
- ▼ Maienfeld [www.maienfeld-reformiert.ch](http://www.maienfeld-reformiert.ch)  
02.07.2026 12:30 Amadeuskirche, Orgel und Wort um Halb Eins, **Pascal Weder**
- ▼ Frauenfelder Abendmusiken [www.frauenfelder-abendmusiken.ch](http://www.frauenfelder-abendmusiken.ch)  
28.06.2026 17:30 Evangelische Stadtkirche, **Christoph Lowis** und **Emanuel Helg**
- ▼ St. Galler Festspiele [www.konzertundtheater.ch](http://www.konzertundtheater.ch)  
24.06.2026 20:00 Kirche St. Laurenzen, Jongen: Symphonie concertante für Orgel und Orchester op. 81, **Bernhard Ruchti**, Sinfonieorchester St. Gallen, **Modestas Pitrenas**  
30.06.2026 19:00 Kathedrale, Organ Opera, **Christoph Schönfelder**



▼ St. Gallen, St. Mangen [www.verena-foerster.ch](http://www.verena-foerster.ch), J.S. Bach Orgelwerk Gesamtauführung  
22.08.2026 19:00 Weimarer Jahre, **Verena Förster**

▼ Weinfelden [www.evang-weinfelden.ch](http://www.evang-weinfelden.ch)  
07.07.2026 19:00 Evangelische Kirche, 30 Minuten Orgelmusik, **Kristofer Kiesel**  
04.08.2026 19:00 Evangelische Kirche, 30 Minuten Orgelmusik, **Kristofer Kiesel**

▼ Kloster Fischingen [www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch)  
05.07.2026 16:15 Klosterkirche, **Angela Kerrison**, Sopran; **Mirjam Tschopp**, Violine und Viola;  
**Susanna Soffiantini**, Orgel  
16.08.2026 16:15 Klosterkirche, Orgelkonzert **Christoph Schönfelder**

▼ Churer Orgelkonzerte [www.churerorgelkonzerte.ch](http://www.churerorgelkonzerte.ch)  
28.06.2026 17:30 St. Martinskirche, **Nadia Bacchetta**  
05.07.2026 17:30 St. Martinskirche, Orgelführung für Familien, **Stephan Thomas**  
01.08.2026 19:00 St. Martinskirche, **Stephan Thomas**  
09.08.2026 17:30 St. Martinskirche, **Ilia Völlmy Kudrjartsev**  
23.08.2026 17:30 St. Martinskirche, **Verena Steffen**, Flöte; **Olivier Eisenmann**, Orgel

▼ Altstätten [www.konzertzyklus.ch](http://www.konzertzyklus.ch), Feierabendmusik auf der Orgel  
21.08.2026 18:45 Evangelische Kirche, **Nik Kevin Koch**, Tenor; **Nevi Assenova**, Orgel  
28.08.2026 18:45 Evangelische Kirche, **Benjamin Küng**

▼ Heiden [www.ref-heiden.ch](http://www.ref-heiden.ch)  
23.08.2026 19:00 Evangelisch-Reformierte Kirche, **Klaus Evers**

▼ Redaktionsschluss für den nächsten Konzertkalender: 09.08.2026  
[konzertkalender@orgelfreunde-sg.ch](mailto:konzertkalender@orgelfreunde-sg.ch)